

## Noch 6 Wochen ...

... dauert es bis zu den Glattfelder Geburtstags-Festivitäten im kommenden Mai ([www.gkeller-200.ch](http://www.gkeller-200.ch)). Wer regelmässig an unserem Wettbewerb teilnimmt, wird bis dann die Lebensgeschichte des Jubilars kennen.

In der letzten Wettbewerbsrunde fragten wir nach dem einflussreichen Gönner, der Gottfried Keller riet, sich um das Amt des Ersten Staatsschreibers zu bewerben. Das war Regierungsrat Hagenbuch-Ott (B). Aus den 16 Einsendern der richtigen Antwort wurde Alexander Atzenweiler, wohnhaft am Grünheinrichweg 6, als Gewinner ausgelost.

Hagenbuch-Ott, hochgestellter Politiker des Escher-Lagers, gelang es so, den kritischen Dichtergeist im Staatsdienst unterzubringen. Fatalerweise verschlief Keller am 23. September die Stunde seines Amtsantrittes und musste von Hagenbuch abgeholt werden.

Im Amt aber erwies sich Keller bald als Verkörperung der Pünktlichkeit und Pflichttreue. Im Dezember 1861 siedelte er mit Mutter und Schwester an die Kirchgasse über, wo sich im ersten Stock des Hauses die Kanzlei, im zweiten die Dienstwohnung des Staatsschreibers befand. Nun endlich durfte Mutter Keller ihren Sohn geehrt und versorgt sehen und konnte die letzten Jahre ihres Lebens sorglos geniessen.

Kellers Amtspflichten waren vielfältig. Oft arbeitete er bis tief in die Nacht hinein, was ihn am dichterischen Schaffen hinderte. Mit Vorliebe lagerte auf seinem Schreibtisch seine Katze, der er in einer Novelle eine Hauptrolle gewidmet hat. Seine Dichtungen aber waren nicht vergessen. Das erfuhr er an seinem 50. Geburtstag, als ihm öffentlich gehuldigt und ihm das Diplom eines Ehrendoktors überreicht wurde.

Wie nannte Gottfried Keller seine Katze?

- A) Murr
- B) Chräbel
- C) Spiegel

Die Antwort muss bis am Donnerstag, 11. April 2019, bei Christian Ulrich, Staltigstrasse 19, 8192 Glattfelden [chr.ulrich@bluewin.ch](mailto:chr.ulrich@bluewin.ch), eingetroffen sein. Name, Postadresse, E-Mail-Adresse (falls vorhanden) und Telefonnummer nicht vergessen!

Silvia Eisenring

(Quelle: „Auf den Spuren Gottfried Kellers“ von Walter Baumann, Wikipedia)